

# Markus

Kirche  
Markus

## Unsere Gemeinde

Sept. - Nov.  
2015  
Brief 175

Evangelische Kirchengemeinde



Foto: Sabine Happe

**Liebe Leserinnen und Leser,**  
wo waren Sie denn in diesem Sommer in Urlaub?

In den Bergen oder am Meer? Haben Sie Städtetouren gemacht oder ferne Länder bereist? Oder haben Sie den Unterbacher See und die Umgebung genossen?

Wo auch immer wir waren, mit Taschen und Koffern voller Eindrücke kehren wir zurück. Manchmal sind es z.B. außergewöhnliche Naturerlebnisse, die einen besonders beeindruckt haben.

Ich hatte ein solches Erlebnis in unserem Schottlandurlaub dieses Jahr. Wir standen oben auf einem Berg und sahen auf das Meer und die wunderbare Landschaft um uns herum, als es kurz und heftig anfang zu regnen. Nachdem der Schauer vorüber war, bildete sich zu unseren Füßen, in unwirkliches Licht getaucht, ein wunderbarer Regenbogen, der Meer und Land umspannte.

Wow! Wer kann so etwas Schönes schaffen? dachte ich. Und war erfüllt von Ehrfurcht und Dankbarkeit. Ich hatte auf einmal das Gefühl, Gott ganz nahe zu sein.

Immer wieder erzählen Menschen, dass sie Gott in der Natur suchen und ihm dort auch begegnen.

Die Sommer-Hymne in allen Kirchen,

die wir auch immer gerne in Markus singen, hat Paul Gerhardt in Worte gefasst.

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud...“

Ein Aufruf, sich ins Grüne aufzumachen und von Gottes reichen Gaben inspirieren zu lassen: von „der schönen Gärten Zier“, von Narzissus und Tulipan, von Lerche und Nachtigall. Die Mütter und Väter unseres evangelischen Gesangbuches haben eine eigene Rubrik geschaffen: „Natur und Jahreszeiten“.

Und schon Jesus weist uns den Weg in die Natur, die man gesehen haben muss, gespürt, gerochen und gehört, um Gottes Reich auf die Spur zu kommen: „Seht die Lilien auf dem Felde, seht die Vögel unter dem Himmel, sie säen und ernten nicht und euer himmlischer Vater ernährt sie doch!“, erklärt er in seiner Bergpredigt zum Thema Gottvertrauen. Biblisches Marschgepäck sozusagen für alle geistlichen Wandertouren, Pilgerwege, Spaziergänge.

Trotzdem ist der sonntägliche Waldspaziergang kein dauernder Ersatz für den Gottesdienstbesuch, vielleicht aber eine gute Ergänzung.

Wir sind keine Naturreligion. Wir beten zu Gott und nicht zu Bäumen oder Tieren.

Und doch gilt: Wir sind Teil eines größeren Ganzen. Das mit Dankbarkeit

zu erfassen, lehrt uns die Natur. Schon der Anfang der Bibel erinnert, dass die Schöpfung Gottes Werk ist. Und wir Menschen sind nicht nur Hüter und Herrscher über Tiere und Pflanzen, sondern selbst Teil einer wunderbar geschaffenen Welt. Dieses ist gemeint, wenn Gerhard Tersteegen vor drei Jahrhunderten formulierte: „Die ganze Natur ist ein Wort Gottes für uns.“

In diesem Sinne möchte ich Sie einladen, immer wieder und nicht nur in den Sommerferien, aufmerksam für die Begegnung mit Gottes Wort durch seine schöne Natur zu gehen.

Dass uns Gottes Wort auch in der Markuskirche begegnen kann, hat sich aber bestimmt auch schon rumgesprochen.

Deshalb freuen wir uns, Sie Sonntags dort zu treffen.

Bis bald in Markus,

*Ihre Pfarrerin Sabine Happe*



### Kinderaktionstag für Kinder von 5-10 Jahren

#### Versuche mit Wasser im Südpark



**Wann? Samstag, den 29.08.2015**  
**Uhrzeit? 10-16 Uhr**

**Wo? Treffpunkt zum Bringen und Abholen: Markusgemeinde**

Wir fahren heute mit öffentlichen Verkehrsmitteln in den Südpark.

Dort können die Kinder einige Versuche zum Thema Wasser machen. Sie erfahren z. B. warum Wasser tragen kann und probieren aus, welche Gegenstände schwimmen und welche sinken.

Daneben gibt es aber noch genügend Zeit zum Spielen auf dem Gelände der ehemaligen Bundesgartenschau. (Den Streichelzoo werden wir wegen des Q-Fiebers meiden.)

**Herbstfest zur Apfelzeit**

Wir veranstalten an diesem Tag ein kleines Fest mit Spielen und Aktionen rund um das Thema Herbst und Apfel. So backen wir einen Apfelkuchen und überlegen, warum Adam und Eva besser keinen Apfel gegessen hätten.

Die Eltern sind eine halbe Stunde vor Ende eingeladen, die Ergebnisse des Tages zu bewundern.



**Wann? Samstag, den 17.10.2015**  
**Uhrzeit? 10-15 Uhr**  
**Wo? Markusgemeinde**

**Adventsfenster**



**Wann? Samstag, den 05.12.2015**  
**Uhrzeit? 14-17.30 Uhr**  
**Öffnung des Fensters: 17 Uhr**  
**Wo? Markusgemeinde**

Jedes Jahr findet die schöne Aktion des „Lebendigen Adventskalenders“ statt, bei der jeden Tag ein geschmücktes Fenster geöffnet wird, eingerahmt von Liedern, Geschichten und kleinen Leckereien. Dieses Jahr bereiten die Kinder am Aktionstag ein Fenster vor und wir laden die Eltern ein, zur Öffnung des Fensters zu kommen.

Wir sammeln am jeweiligen Tag einen Unkostenbeitrag von 5,-€ ein.

Anmeldung unter:  
 tina.vanhofen@web.de  
 0211-275203 U.Orth

Hermann Hesse

*Alle Bücher dieser Welt  
 bringen dir kein Glück,  
 doch sie weisen dich geheim  
 in dich selbst zurück.*

*Dort ist alles was du brauchst,  
 Sonne, Stern und Mond,  
 denn das Licht, danach du frugst,  
 in dir selber wohnt.*

*Weisheit, die du lang gesucht  
 In den Bücherein,  
 leuchtet jetzt aus jedem Blatt  
 denn nun ist sie dein.*

Neue Bücher zur Ausleihe:

ROMANE

**Frazier, Charles: Ins Dunkel hinein.** – Die Zwillinge Dolores und Frank werden nach der Ermordung ihrer Mutter bei ihrer Tante Luci untergebracht. Die traumatisierten Kinder wirken zurückgeblieben, sprechen nicht und zeigen gewalttätige Tendenzen. Nur langsam findet Luce einen Zugang zu ihnen und gewinnt ihr Vertrauen. Bereichert wird ihr Leben durch Stubblefield. Mit ihm wachsen sie zu einer besonderen Familie zusammen.

**Held, Monika: Trümmergöre.** – Ein Wohnungsangebot konfrontiert



die erwachsene Jula mit ihrer Vergangenheit. Es ist die Wohnung ihrer Großmutter, in der sie ihre Kindheit verbracht hat. Im Alter von vier Jahren hat ihr Vater sie dort abgegeben und erst acht Jahre später wieder abgeholt. Es ist Nachkriegszeit.

**Kline, Christina Baker: Der Zug der Waisen.** – Berührende Geschichte über Kinder, die in Pflegefamilien nur gelitten und oftmals auch ausgenutzt wurden.

**Mastrocola, Paola: Filippo und die Weisheit der Schafe.** – Jahrelang gibt Filippo vor, in Oxford erfolgreich zu studieren, tatsächlich lebt er als Schäfer.

**Modick, Klaus: Konzert ohne Dichter.** – Porträt der Künstlerkolonie Worpswede.

**Oz, Amos: Judas.** – Eine Geschichte um Treue und Verrat, um Judas Ischariot und um Politiker zur Zeit der Staatsgründung Israels.

**Rothmann, Ralf: Im Frühling sterben.** – Über NS-Greuel, Desertation und Tod in der Endphase des zweiten Weltkriegs. (Ein historisch zuverlässig recherchierter Zeitroman. Packend geschrieben.)

**Simenon, Georges: Mit Maigret an die Cote d'Azur.** – Mit Maigret in die Bretagne. Mit Maigret in die Provence. Neuauflage der spannenden Romane. „Maigret: unerreich! Unerreichbar. In Maigret vollendet sich Fall für Fall schlechthin alles, was Kriminalliteratur je zu sein vermag.“

### BILDERBÜCHER

**Der kleine Wassermann – Herbst im Mühlenweiher.** Von Ottfried Preußler. – Der kleine Wassermann erkundet die guten und die schlechten Seiten des Herbstes.

**Die Tränen des Kamels. Von Griffin Ondaatje.** – Eine Erzählung über Mitgefühl, die auf einer Hadithe-Nacherzählung aus dem Islam basiert.

**Der Wolf und die sieben jungen Geißlein. Brüder Grimm.** – Die Geißlein lassen den Wolf ins Haus, obwohl die Mutter vor ihm gewarnt hatte.

### Vorankündigung

**Am Sonntag, 01. November,** lädt das Büchereiteam ein, nach dem Gottesdienst bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen zu plaudern und sich über neue und auch ältere Bücher zu informieren.



**„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.“**

Hermann Hesse

Liebe Gemeinde,  
manche sagen: „Aller Anfang ist schwer.“ Das stimmt vielleicht, aber das oben genannte Zitat hat für mich eine tolle positive Aussage, dem ich so auch voll zustimmen kann. Mein Start als Leitung der Tageseinrichtung für Kinder am Striegauer Weg war gut. Es gab durchaus kleine Stolpersteine auf dem Weg, aber wenn ich an die Zeit der vergangenen 3 Monate zurück denke, fallen mir insbesondere die guten Momente und Begegnungen ein.

Wir haben uns auch von den großen Schulanfängern verabschiedet. An ihrem letzten Tag wurde eine Turnmatte vor die Tür gelegt und das Kind wurde von 2 pädagogischen Fachkräften seiner Wahl „raus geschmissen“. Dieser Rauswurf ist für Kinder und Eltern ein wichtiges und emotionales Ritual.

Inzwischen hat das neue Kita-Jahr begonnen und wir sind mit der Eingewöhnung gestartet. Insgesamt 15 neue Kinder starten ihre Kindergartenzeit. In den ersten Tagen, wenn sie mit ihrem Vater oder ihrer Mutter unser Haus betreten,



strahlen sie Freude, Neugier und eine gewisse Anspannung aus. Gemeinsam mit ihrem Bezugserzieher entdecken sie die Kita und finden neue Spielgefährten. Für die Eltern ist dies auch eine besondere und intensive Zeit. Zuerst sind sie mit ihrem Kind im Gruppenraum und schauen ihm beim Spielen zu. Bereits nach wenigen Tagen nehmen sie in unserer Elternecke Platz und werden mit Kaffee oder Tee versorgt. Der letzte Schritt ist die richtige zeitlich begrenzte Verabschiedung von ihrem Kind. Sie gehen nachhause, um es zum verabredeten Zeitpunkt wieder abzuholen.

Wir freuen uns auf ein tolles neues Kindergartenjahr und wünschen den Schulanfängern, unseren neuen Kindergartenkindern und ihren Familien einen zauberhaften Anfang und Gottes Segen!

*M. Alblas und Team*

### Eine Kanufahrt auf der Wupper

In diesem Jahr beschlossen acht „Maikis“, die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Kinder- und Jugendarbeit der Markuskirche, einen Ausflug zu machen, um das Aktionsjahr vor den Sommerferien ausklingen zu lassen. Es sollte zum Kanufahren zur Wupper gehen mit einem anschließenden Picknick. Wir trafen uns am 14. Juni auf dem Parkplatz der Markuskirche. Zunächst mussten die ganzen Taschen, in welchen sich Wechselklamotten und Picknickbeistellungen befanden, im Gemeindebus verstaut werden. Es konnte losgehen!



Nach einer kleinen Fahrt kamen wir am Parkplatz Wuppertal Burgholz an. Dort hat uns Tina Vanhofen am Kanustartplatz abgesetzt und ist weiter zum Zielparkplatz gefahren. Nun warteten wir anderen sieben, bis das Kanuunternehmen mit den Fahrern der Autos vom Ziel wieder zurück

kam. Dies dauerte leider etwas länger, als erwartet. Nach einiger Zeit kamen sie jedoch endlich. Nun mussten erst einmal die Kanus abgeladen werden. Danach wurden alle mit einer Schwimmweste und einem Ruder ausgerüstet. Die Kanus trugen wir dann bis zum Ufer der Wupper. Wir bekamen eine kleine Einführung von zwei Mitarbeitern des Unternehmens, diese begleiteten die Gruppe auch während der Fahrt. Der Eine vorne, der Andere sammelte am Schluss alles auf, was verloren ging. Nun endlich saßen alle in den Kanus. Wir Maikis zu dritt und zu zweit in 3 Kanus. Außer uns fuhren auch noch weitere Teilnehmer mit. Jeweils hinten saß in jedem Boot ein Steuer- mann, welcher zum Lenken rückwärts ruderte, immer in die entgegengesetzte Richtung. Die anderen mussten rudern, damit es vorwärts ging. Dann ging es endlich los und schon nach ein paar Metern blieben die ersten Kanus in den Bäumen hängen. Doch es hieß Ruhe bewahren, Gleichgewicht halten, das Ruder waagrecht vor sich auf das Kanu legen und nach vorne beugen, bis die schwierigen Stellen vorbei waren. Da die Wupper jedoch kein stiller Fluss ist, konnte man sich an einigen Stellen auch einfach treiben lassen. Somit ruderten wir vorbei an Häusern, Biergärten, Wiesen und Bäu-

men. Nach circa einer Stunde legten wir eine Pause ein. Zurück auf dem Wasser ging es an manch weiteren Stellen wieder heikel zu. Äste, die an den Seiten im Wasser hingen, eine stärkere Strömung oder Steine, welche die Wassertiefe verringerten, erschwerten einigen Kanus die Fahrt.



gen wir bepackt in Richtung Müngstener Brücke. Tatsächlich fanden wir ein schönes Plätzchen vor der Brücke. Dort breiteten wir unsere Decken aus und aßen unsere mitgebrachten Dinge. Brot, Rohkost, Dips, Pizzatecken, Blätterteigschnecken und vieles mehr. Alle hatten großen Appetit, denn alle hatten ja kräftig gepaddelt. Schließlich ließen wir einen aufregenden, schönen und warmen Sonntag ausklingen. Am frühen Abend machten wir uns auf den Weg zurück zur Markuskirche, wo nun unser Ausflug endete.

*Rosalie Maeschig*

An einer Stelle sammelten wir uns alle im Wasser, da dort die Strömung stärker wurde und sich eine Insel im Wasser befand. Unsere Begleiter erklärten uns, wie wir am besten fahren sollten und somit gelang es allen, diese Stellen ohne eine Kenterung zu überwinden. Glück gehabt! Nach insgesamt zwei Stunden Fahrt erreichten wir das Ziel: der Parkplatz in der Nähe der Müngstener Brücke. Dort angekommen, stiegen wir aus den Kanus, trugen diese aus dem Wasser auf den Parkplatz. Danach mussten sich einige der Kanufahrer umziehen, da sie doch vom Rudern nass geworden waren. Wir beschlossen nun, uns eine schöne Wiese für unser Picknick zu suchen. Somit gin-

### „Reisen ohne Koffer“- auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg

Am Montagmorgen standen 15 reiselustige und unternehmungsfreudige Seniorinnen und ein Senior pünktlich um 9 Uhr bereit, um in 3 ereignisreiche Urlaubstage zu starten. Das schöne war, dass diesen Ferien kein lästiges Kofferpacken vorangehen musste, da diese Tage unter dem Motto „Reisen ohne Koffer“, wie auch in den Vorjahren schon, angekündigt waren.

Am ersten Tag haben wir freundlich umsorgt ein gemeinsames Frühstück im Café Südpark genossen. Am Nachmittag ging es in der Gemeinde in einer munteren Kaffeerunde weiter. Grillen, Klönen und auch Spiele standen zur Auswahl. Beim „Wikingerspiel“- einem Wurfspiel ähnlich dem Kegeln- packte so manche Teilnehmerin der sportliche Ehrgeiz.



Ein Besuch im Zoo Krefeld stand für Dienstag auf dem Programm. Bei herrlichem Sommerwetter spazierte jeder nach seinen Möglichkeiten

durch den Zoo. Besondere Aufmerksamkeit bekamen natürlich die Affen in ihrem erst kürzlich neu angelegten Zuhause.

Unter „Beobachtung“ der wunderschön anzusehenden Flamingos gönnten sich die Damen und Herren eine wohlverdiente Pause bei Kaffee, Pommes oder Kuchen.

Mittwoch statteten wir den alten Römern in Xanten einen Besuch ab. Der archäologische Park gewährte uns interessante Einblicke in das Leben der alten Römer. Eine Fahrt mit dem „Nibelungenexpress“- einer kleinen Bimmelbahn- durch Xanten rundete den Ausflug ab.



Am Abend waren sich alle einig, die drei Tage waren ein gelungener „Kurzurlaub“ und eine willkommene Abwechslung vom Alltag in der Gemeinschaft mit anderen netten Menschen.

Einen besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle Theo und Inge Rindsfüser sagen, die Michael Opitz und mich tatkräftig auf dieser „Reise“ unterstützt haben.

*Gudrun Kamps*

### „ Servicezeit Garten “ heißt es nicht nur im WDR-Fernsehen, sondern regelmäßig auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gartengruppe an bestimmten Dienstagen.

Wir kümmern uns um das Grün des Gemeindegeländes und versuchen, das Pflanzenwachstum sowohl zu fördern als auch einzudämmen, wo es nötig ist. Die tatkräftige kleine Gruppe hat über die Ehrenamtstelle der Diakonie Zuwachs bekommen, was am verbesserten Bild der Rosenbeete zu sehen ist. Der harte Kern besteht aber nach wie vor aus den Aktiven der Markusgemeinde, die sich auch an der Pflege der Streuobstwiese beteiligen.

„ Landlust “ bringt die Menschen zusammen, die sich um die Pflege der Streuobstwiese im „Markusgarten“ kümmern.

Begonnen hat es in diesem Frühjahr mit fachgerechtem Obstbaumschnitt durch einen Gärtner. Den wuchernen Brombeerranken und anderen unerwünschten Pflanzen sind wir dann in gemeinsamen Kraftanstrengungen von Profis und Naturliebhabern zu Leibe gerückt.( Wobei uns Petrus nicht immer von oben verwöhnt hat...)

Sogar in der WZ konnte man im April

von uns lesen!

An einem wunderbar sonnigen Palmsonntag zeigten wir dann nach dem Gottesdienst den Besuchern die Resultate der Anstrengungen. Man konnte sich freuen, welche der seinerzeit gepflanzten „Konfibaume“ überlebt hatten und durch Beschilderung sehen, welche Obstbäume und Beeresträucher durch den Bauträger des Markusquartiers als Ausgleichspflanzung bei uns angepflanzt wurden.

Kinder und Väter mit Kindern konnten das Gelände mit Schubkarren „erfahren“.

Kinder und Eltern der **Kinderkirche** bildeten dann den Schlusskreis ihres Gottesdienstes auf unserer Wiese mit dem Lied: „Segne, Vater .... Herz und Hand“.

Inzwischen hat die **Nachbarschaftsgruppe** - diesmal auch mit Teilnehmern des Markushauses und anderen neu Geworbenen - wieder einen Teil der Wiese und den Eingangsbereich gemäht und gepflegt. Das sehr große, restliche Wiesenstück wurde durch einen Forstwirt gemäht.

Geerntet wurden in diesem Jahr bisher zwei Hände voll Johannisbeeren, die in Marmelade verarbeitet wurden und Klaräpfel, die von Gottesdienstbesuchern am 2. August getestet und für gut befunden wurden. Weitere

Äpfel können hoffentlich reif geerntet werden und verschwinden nicht durch unbekannte Apfelliebhaber (wie leider auch immer mal wieder die ein- oder andere frisch gesetzte Pflanze).

Um die Kosten für Geräteausleihe, Dünger, Gartengeräte (Sensen), Pflanzen usw. zu bestreiten, konnten wir Einnahmen aus Kollekten, Spendensammlung und einem kleinen Gemeindeetat verwenden.

Zum ersten Mal haben wir auf unsere Anträge hin auch einen Betrag aus den Töpfen der Projektförderung „Mach was draus“ des Düsseldorfer Umweltamtes zugesagt bekommen.

Das alles zu organisieren, koordinieren, zu planen und zu berechnen bemühen sich:

Anneli Degutsch und Dorothee Kiel, die weiterhin Freude an der Zusammenarbeit mit Garten- und Naturliebhabern haben und sich auf neue Mitstreiter freuen!



Wie bereits in den letzten Jahren sind wieder alle interessierten Vennhausener aufgerufen, sich an dieser Aktion im Advent zu beteiligen. Teilnehmen können Familien, Einzelpersonen und Gruppen, die gerne Gastgeber einer kleinen Adventsfeier sein möchten. Diese finden vom 1. - 23.12. jeweils gegen 17.30 Uhr vor dem Fenster, bzw. der Tür der Gastgeber statt und sollten ca. 20-30 Minuten dauern. Voraussetzung ist ein festlich geschmücktes Fenster und eine vorweihnachtliche Idee für die Gestaltung der Feier. Das kann eine Geschichte, ein Gedicht, gemeinsames Adventsliedersingen oder etwas ähnlich Stimmungsvolles sein. Glühwein, Tee und Plätzchen finden auch immer großen Anklang. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Interessenten melden sich zwecks weiterer Informationen bzw. Terminabsprache bitte bei Hildegard Ertmer unter Tel. 0178 7696916 oder per E-Mail: [hildegard.ertmer@web.de](mailto:hildegard.ertmer@web.de)

### Glückliche Reise der Glocke nach Madagaskar

Kaum zu glauben, aber wahr, im Juni ist die Glocke für unsere Partnergemeinde in Fianarantsoa / Madagaskar angekommen!

Zur Erinnerung:

Im Mai 2014 war die Entstehung der Glocke in einer mobilen Werkstatt an der Markuskirche zu sehen. Im Herbst 2014 konnte dann nach ein paar Nachbesserungen die fertige Glocke bestaunt werden.

Nun stellt sich die Frage: wie kann der Transport am besten bewerkstelligt werden? Soll die Glocke per Schiff oder per Flugzeug auf den Weg gebracht werden? Was ist am preisgünstigsten?

Hier gilt ein großer Dank der Spedition „**Kühne + Nagel**“, die schließlich die Überführung per Flugzeug KOSTENFREI über die Bühne gebracht hat. Den größten Anteil am Erfolg hat aber Michael Braun, der sich in unermüdlichem Engagement Monate lang mit Behörden und Institutionen in Deutschland und Madagaskar auseinandergesetzt hat und mit seiner Hartnäckigkeit dafür gesorgt hat, dass am Ende eine sehr preisgünstige Variante dabei herausgekommen ist. Durch den Kontakt zur Zollagentin Madame Huguette in der Hauptstadt Antananarivo konnten wir das Nadelöhr Zoll - die normalen Zoll-

gebühren sind dort in der Regel sehr hoch - umschiffen.

Zu danken ist auch Florence Beauvoir, die die weitgehend auf Französisch geführte Korrespondenz übernahm, und Herrn Voyame von der „Stiftung Madagascare“, der uns mit wertvollen Informationen versorgte.

Nun ist die vorletzte Etappe erreicht. Ob die Glocke wohl schon im Turm unserer Partner eingehängt ist und zum Gottesdienst läutet? Der heißersehnte Empfang jedenfalls wurde bereits im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes gefeiert! Das Foto und der Brief des Pastors unserer Partnergemeinde zeugen von der großen Freude über die Ankunft der Glocke.

Wir stellen den Brief hier so ein, wie er bei uns ankam und freuen uns, dass die Gemeindemitglieder dort immer wieder bemüht sind, mit uns in Deutsch zu kommunizieren! (Google-Übersetzungsprogramm ;-)?

*ABELAZANDRY Ravitarilala, Pasteur in der Kirche Lutheranerin Beravina Madagaskar*

*A Teurem Pasteur Michael Opitz und den Teuren Mitgliedern vom Presbyterium von l' Evangelische Markus Kirchengemeinde Düsseldorf und dem Gruppe Madagaskar,*

## Partnergemeinde Madagaskar

*Teure Brüder in Christus,  
Daß die Grace und der Frieden  
von Gott, unser Vater in Christus  
wächst in wir !*

*Wir sind darüber sehr glücklich,  
euch in Verbindung zu stehen, daß  
die Glocke am 22. Juni 2015 in  
Antananarivo anzukommen. Den  
Sonntag, der 28. Juni 2015 durch  
alle Mitglieder der Kirche empfan-  
gen worden ist.*

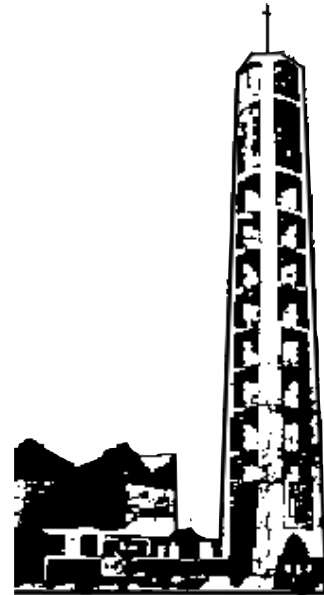
*Ruhm an Gott, und wir hören nicht  
auf, unsere Dankbarkeit zu bekun-  
den und lebhaft Dank an allen Mit-  
gliedern eurer Gemeinschaft. Daß  
das ganz Starke, Unser Vater, euch  
segnete!*

*Die Ausschußmitglieder von der  
Kirche von Beravina werden den  
Samstag, der 04. Juli 2015 sich  
versammeln. Diese Versammlung  
wird auf der Einrichtung der Glocke  
ausgerichtet werden. Wir stren-  
gen uns an, euch von den Fotos  
zu schicken.*

*Das Datum von Einweihung von  
der Glocke und dem Glockenturm  
hängt von eurer Ankunft in Mada-  
gaskar ab.*

*Weiß das grüßen wir euch freund-  
licherweise in Christus.*

Für den Arbeitskreis Madagaskar:  
Christa Stelling



Gruppen  
Arbeitskreise  
Veranstaltungen  
Gesprächsabende

**Markus - Zentrum**

Sandträgerweg 101  
Düsseldorf-Vennhausen

Programm  
Sept. 2015 - Feb. 2016

Liebe Leserin, lieber Leser!

Für das nächste Halbjahr stellen wir wieder ein vielseitiges und interessantes Programm vor, das hoffentlich von vielen Menschen in Anspruch genommen wird. Die meisten Angebote können bei Interesse spontan besucht werden, bei anderen ist eine Anmeldung sinnvoll, bei Kursen oder Tagungen notwendig. Haben Sie noch Fragen?

Dann wenden Sie sich bitte an die angegebenen Ansprechpartner oder an das Gemeindebüro: Tel. 27 90 21

Di 14-17.30 Uhr, Mi 9-12 Uhr, Do 13-16 Uhr, Fr 9-12 Uhr



---

## Leben - Glauben - Bibel

### Die Psalmen

„Verlasst euch nicht auf Wunder, sondern rezitiert Psalmen!“ (Chassidische Weisheit)

### Donnerstag 10. September, 20 Uhr

#### Wohin mit meinen Klagen?

Krank, kraftlos, von Gott und den Menschen verlassen  
Angst und Schmerzen, burn-out und Depressionen...,  
die Klagepsalmen kennen es.

z.B. 13, 31, 10ff, 55, 61, 69, 86, 88, 102

Hiob: „Ich will meiner Klage freien Lauf lassen...!“

### Donnerstag, 1. Oktober, 20 Uhr

#### Wohin mit meiner Wut im Bauch?

Von Psalmen, die mit diesen Gedanken und Gefühlen  
zu tun haben: Hass, Zorn, Wut, Rache und Vergeltung  
z.B. 41, 58, 137, 139 u.a.

Für viele Christen ein Rätsel und Ärgernis

### Donnerstag, 5. November, 20 Uhr

#### Wohin mit meiner Sehnsucht nach Trost, Geborgenheit und Frieden?

„Ich habe die Nacht einsam hingebracht und schließlich  
die Psalmen gelesen, eines der wenigen Bücher, in  
dem man sich restlos unterbringt, mag man noch so  
zerstreut und angefochten sein...“ (R.M. Rilke)

Psalms 23, 73, 90, 103, 121, 126, 139

Mit Übertragungen von Hanns Dieter Hüsch und  
Lesungen von Peter Thomas Heydrich (tvd)

Sabine Happe - Katja Krikowski - Gerhard Gericke

---

## Seniorentreff am Donnerstag

Der SeniorInnentreff ist ein offenes Angebot für Menschen ab ca. 70 Jahre.  
Der Nachmittag beginnt mit einer kurzen spirituellen Einstimmung. Anschließend ist geselliges Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Thematische Angebote und Ausflüge runden das Programm ab.

13.08. Seniorencafé (M.Opitz)

20.08. **18-20 Uhr:** „An der Nordseeküste...“ – Ein unterhaltsamer Sommerabend rund um Wellen, Wind und Waterkant (Eine Veranstaltung zusammen mit „zplus“ / Kosten 5,- Euro inkl. Bockwurst und Kartoffelsalat, Anmeldung bitte bis 17. August unter 9 13 18 677)

27.08. Bingo (M.Opitz)

03.09. „Thema: Frauen...“ (M.Opitz)

10.09. „Beiß nicht gleich in jeden Apfel...“ (Eine Veranstaltung zusammen mit „zplus“ / Kosten 3,50 Euro, Anmeldung bitte bis 7. September unter 9 13 18 677)

17.09. Seniorencafé (M.Opitz)

24.09. „So viel Glück“ – Großes und kleines Glück, Glücksmomente, Glücksrezepte, Glück im Unglück (M.Opitz)

01.10. Seniorencafé (M.Opitz)

08.10. „Weinlese“ – Ein stimmungsvoller Nachmittag bei Wein und Zwiebelkuchen (Eine Veranstaltung zusammen mit „zplus“ / Kosten 3,50 Euro, Anmeldung bitte bis 6. Oktober unter 9 13 18 677)

15.10. Herbstferien: Kein Seniorenclub

- 
- 22.10. „Kinder – treffen mitten ins Herz“ – Ein Nachmittag zum Thema „Kleiner Mensch“ (M.Opitz)
- 29.10. Bingo (M.Opitz)
- 05.11. „Arbeit – ein Lebensthema“ (M.Opitz)
- 12.11. „Sugar, Sugar, Baby“ – Die Welt der 50er und 60er Jahre (Eine Veranstaltung zusammen mit „zplus“ / Kosten 3,50 Euro, Anmeldung bitte bis 10. November unter 9 13 18 677)
- 19.11. Heinrich Heine – Fakten und Texte zu einem Sohn unserer Stadt (M.Opitz)
- 26.11. Seniorencafé (M.Opitz)
- 04.12. **Freitag:** VORWEIHNACHTLICHER AUSFLUG (mit Mittagessen, Ziel wird noch bekannt gegeben) (M.Opitz + Team)
- 10.12. GROSSE SENIOREN-WEIHNACHTSFEIER (Saal)
- PAUSE
- 14.01.16 „Traditionen prägen unser Leben“ – Von alten Zöpfen und lieben Gewohnheiten (M.Opitz)
- 21.01. Bingo (M.Opitz)
- 28.01. Seniorencafé (M.Opitz)
- 04.02. Kein Seniorenclub
- 09.02. **Veilchen-Dienstag, 14.11 Uhr:** Senioren-Karnevalsfeier
- 18.02. „Allerlei Tierisches“ – Ein Kaleidoskop (M.Opitz)
- 25.02. Seniorencafé (M.Opitz)

---



**Sorgen kann man teilen.**

**TelefonSeelsorge**  
Anonym, kompetent, rund um die Uhr - am Telefon und im Internet.

**0800/111 0111 • 0800/111 0222**  
[www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)

Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.  
Ihr Anruf ist kostenfrei.

**TelefonSeelsorge**  
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

---

## Namibia - ökumenische Partnerschaft

Der Namibia-Arbeitskreis trifft sich mit anderen Gemeinden des Kirchenkreises, um die Beziehung zu unseren Partnern weiterzuführen. Gäste sind im Clubraum herzlich willkommen!

Mittwoch, 2. September - Mittwoch, 25. November

Ort: Clubraum 19.30 Uhr

Ort: Clubraum - 19.30 Uhr

Ansprechpartner: Sabine Happe, Gerhard Gericke, Theo Rindsfuser

## Madagaskar - Gemeindepартnerschaft

Der Madagaskar-Arbeitskreis, dem zur Zeit etwa 10 Personen angehören, trifft sich drei- bis viermal im Jahr, um die seit 15 Jahren bestehende Partnerschaft zur Evangelisch-Lutherischen Gemeinde in Fianarantsoa / Madagaskar zu pflegen und zu intensivieren. Auch in diesem Arbeitskreis freuen wir uns über neue InteressentInnen.

Ort: Clubraum

Ansprechpartner: Pfarrer Michael Opitz,

Tel. 27 84 99 oder michael-opitz@web.de

## Markusladen

Geöffnet sonntags  
nach dem Gottesdienst

Verkauf von Kaffee, Tee, Honig und anderen Lebensmitteln sowie kunstgewerblichen Arbeiten aus den sog. Entwicklungsländern



---

## Frauengruppe

Eingeladen sind Frauen mittleren Alters, die Lust haben, miteinander Themen zu besprechen, Ausflüge zu machen, gesellig zu sein.

02.09.2015 Klönnachmittag

16.09.2015 Ein Nachmittag mit Euromünzen

30.09.2015 / 14.10.2015 (Herbstferien)

28.10.2015 / 11.11.2015 / 25.11.2015 / 08.12.2015

20.01.2016 / 03.02.2016 / 17.02.2015 / 02.03.2015

16.03.2015

Das konkrete Programm für die Nachmittage wird Anfang September festgelegt.

Mittwochs von 15-17 Uhr Kontakt: G. Nithammer: 17649908

Monatsspruch November 2015

Erbarmt Euch derer, die zweifeln

Jud 22

---

## Lila Lotta

Eingeladen sind alle jüngeren Frauen, die Lust haben, etwas für Kopf, Bauch, Hände und Beine zu tun; Dinge zu unternehmen, für die sonst Zeit, Mut und Freundinnen fehlen.

- 21.09. Führung durch Gerresheim (bitte anmelden)  
Los geht es um 18 Uhr; Treffpunkt bitte anfragen.
- 19.10. Herbstfest - alles rund um die aktuelle Ernte.  
Was kommt davon bei uns auf den Tisch? Wir essen gemeinsam - jede bringt etwas mit.
16. 11. Filmabend - Filmtitel wird gemeinsam ausgesucht
- 07.12. Lebendiger Adventskalender.  
Treffpunkt 17:30 Uhr
- 18.01. Bowling - wer nicht mitmachen kann, feuert die anderen an  
Treffpunkt 19 Uhr Gemeindezentrum
- 15.02. Spieleabend - Wer ein spannendes Spiel hat, kann es gern mitbringen.

Wenn keine gesonderte Zeit angegeben ist, treffen wir uns um 20 Uhr im Gemeindezentrum.

Leitung: H. Ertmer, S. Happe, I. Weßelowski

---

## Kindertagesstätte

Gottesdienste für Kinder und ihre Eltern

**Mittwochs, 11.00 Uhr, in der Kirche:**

16. September 2015  
21. Oktober 2015  
11. November 2015  
09. Dezember 2015  
20. Januar 2016  
17. Februar 2016

Verantwortlich: Sabine Happe

## „KiKi“ - Kirche mit Kindern

Alle Kinder mit und ohne Eltern sind eingeladen zu „KiKi“. Wir feiern einmal im Monat Sonntags mit und für Euch einen lebendigen und kreativen Gottesdienst im Gemeindesaal.

**Sonntags, 11.00 Uhr, im Gemeindesaal**

23. August 2015  
13. September 2015  
18. Oktober 2015  
15. November 2015  
13. Dezember 2015  
24. Januar 2016  
21. Februar 2016



Wir freuen uns auf Euch!  
Verantwortlich: Sabine Happe

---

## Gesprächsgruppe für Männer

In dieser Gruppe sprechen wir über alles, was uns Männer jeden Alters angeht: Über die Rollen, die wir einnehmen bzw. einnehmen müssen, ob als Partner oder alleinstehend, als Väter, als berufstätige Männer mit und ohne Job, als Rentner oder Pensionäre. Wir schauen auf uns, auf Gott und die Welt. Wir reden über das Gestern, das Heute und was es vielleicht werden wird aus der Sicht des Mannes mit seinen Stärken und Schwächen.

Termin: Jeden ersten Montag im Monat um **20.00 Uhr** im Kaminzimmer, jeder kann kommen und ist jederzeit herzlich eingeladen.

Falls vorher ein Kontakt gewünscht wird, kann dies geschehen unter der E-Mail- Adresse:

MG-Markus@email.de

## Gesprächsgruppe Abschied - Trauer - Neues Leben

Die Gesprächsgruppe ist für jeden Menschen offen, der von Abschied und Trauer betroffen ist. Die Gruppe kommt einmal im Monat zusammen, jeweils Donnerstags um 19.30 Uhr im Kaminzimmer.

Vor dem erstmaligen Besuch wenden Sie sich bitte an  
Pfarrer Michael Opitz, Tel.: 27 84 99  
oder Hanne Lore Wehnert, Tel.: 27 33 92

Termine: 03.09. / 08.10. / 12.11. / 10.12. / 14.01. / 11.02.  
Leitung: Pfarrer Michael Opitz, Hanne Lore Wehnert

---

## Kantorei

Kirchenchor - Chor der Markuskirche

Probe immer Dienstags um 18.00 – 19.45 Uhr und um 19.45 – 21.30 Uhr  
im wöchentl. Wechsel

Hier werden dringend Männerstimmen gesucht!

Leitung: Erika Pagel

## Kinderchor

Donnerstags 15.30 – 16.15 (Vorschulkinder und 1. Klasse)

Donnerstags 16.30 – 17.15 (ab 2. Klasse)

Die Kinderchorproben finden in der Lukaskirche, Gatherweg 109, statt.  
Kinder aus Vennhausen sind herzlich willkommen!

Leitung: Erika Pagel

## Markusbücherei

Ein ausgewähltes Angebot an Romanen und Erzählungen (auch als Hörbücher/CDs) sowie Kinderbüchern und Kassetten wartet auf Ihre kostenlose Ausleihe.

Um Sie mit Medien zu versorgen, wenn Sie selbst nicht zur Bücherei kommen können, bringen wir Ihnen gerne Bücher und CDs ins Haus. Wir lesen auch vor, wenn Sie möchten. Bitte rufen Sie uns an:

Erika Steinborn, Tel. 20 27 75, Hannelore Rindsfuser, Tel. 27 50 36



### Öffnungszeiten

Sonntag von 10.30 bis 11.30 Uhr

Dienstag von 16 bis 17.15 Uhr

Donnerstag von 16 bis 17.15 Uhr

In den Schulferien nur Dienstags  
und Sonntags!

## Gedächtnistraining

Jeden Montag treffen wir uns zu einer Stunde Gedächtnistraining, um auch im Alter unser Gedächtnis fit zu erhalten.

Dies geschieht ohne Leistungsdruck in gelöster Atmosphäre und soll Freude machen.

Montags von 10.30 bis 11.30 Uhr im Clubraum des Gemeindehauses.

Unkostenbeitrag 2 Euro je Stunde

Leitung: Erika Steinborn, Tel.: 20 27 75

## Literaturentreff in Markus

Zur Zeit kann dieses Angebot wegen vakanter Leitung nicht aufrecht erhalten werden.

## Töpferkurs

8 Abende, Anfangstermin nach Abprache, 52 Euro,

Montags 18.00 Uhr

Kontakt: Fr. Massamba, Tel.: 27 50 76, Fr. Schrammel, Tel.: 27 81 11

Monatsspruch Oktober 2015

Haben wir Gutes empfangen von Gott  
und sollten das Böse nicht auch annehmen?

Hiob 2,10



## Angebote und Termine September bis November 2015

Donnerstag-Termine gemeinsam mit der Markusgemeinde

**Donnerstag, den 10. September** von 15-17 Uhr, „*Beiß nicht gleich in jeden Apfel....*“ Ein unterhaltsamer Nachmittag, an dem sich alles um den Apfel drehen wird.

Ort : Ev. Markus-Kirchengemeinde  
Kosten: 3,50• (incl. Kaffeegedeck)  
Anmeldung bis zum 08. September erwünscht.

Zentrum Plus Vennhausen, Tel. 91318677

**Donnerstag, den 08. Oktober** von 15-17 Uhr, „*Weinlese....*“ Ein stimmungsvoller Nachmittag bei Wein und Zwiebelkuchen

Ort : Ev. Markus-Kirchengemeinde  
Kosten: 3,50• (incl. Kaffeegedeck)  
Anmeldung bis zum 06. Oktober erwünscht.

Zentrum Plus Vennhausen, Tel. 91318677

**Donnerstag, den 12. November** von 15-17 Uhr, „*Sugar, Sugar Baby....*“ Tauchen Sie mit uns ein in die Welt der 50er und 60er

Ort : Ev. Markus-Kirchengemeinde  
Kosten: 3,50• (incl. Kaffeegedeck)  
Anmeldung bis zum 10. November erwünscht.

Zentrum Plus Vennhausen, Tel. 91318677

## Zum Vormerken !!!!

**Adventsgestöber** am Freitag, den 27. November. Beginn ab ca 14.30. Näheres bei Frau Degutsch oder Frau Branding (Tel. 91318677)

**Im Rahmen der Demenzwochen** laden wir Menschen mit Demenz und Ihre Angehörigen sowie Interessierte zu einer musikalischen Erinnerungsreise ein.

Wann: **Dienstag, den 15. September** von 14.30 bis 17 Uhr

Ort : Zentrum plus oder Ev. Markus Gemeinde  
Anmeldung bis zum 08. September erwünscht. Tel. 91318677

Die Veranstaltung ist kostenlos

• KEINE ANGST VOR ÄMTERN  
UND PAPIEREN

Es ist uns jetzt möglich, Sie bei Behördengängen, Anträgen o.ä. zu unterstützen und zu begleiten. Frau Eva-Maria Schwaderlapp steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Rufen Sie uns an, wir leiten Ihr Anliegen weiter

• AUF DER SUCHE NACH DEN  
EIGENEN VORFAHREN - FAMILIENFORSCHUNG

• KUNDALINI YOGA - YOGA  
AUF DEM STUHL immer montags  
von 10.00 -11.00 Uhr

• SING DOCH EINFACH MIT! Der  
offene Singtreff im „zentrum plus“/  
Diakonie Vennhausen sucht Klang-  
verstärkung immer dienstags 10.30 -  
12.00

• HANDY-, PC-, SMARTPHONE-  
UND TABLET BERATUNG

• Unsere Mitarbeiter im Freiwilligen  
Sozialen Jahr, bietet individuelle  
Handy-, PC-, Smartphone- und  
Tablet- Beratung an.

• Zumba mit Georges für Senioren  
und alle, die Spaß an Bewegung ha-

ben und das Herz-Kreislaufsystem  
trainieren möchten. Geplant am  
Freitagvormittag. Bei 12 Kurs-  
teilnehmern belaufen sich die Kosten  
auf 6•/Std.

Weitere Veranstaltungen und Termine  
im Zentrum Plus. Nähere Informatio-  
nen sowie Anmeldungen sind unter der  
Tel. 91318601 oder direkt im Zentrum  
zu erfragen. Wir freuen uns auf Sie!  
Ihre Gesa Branding und Team

Liebe Gemeindemitglieder, ich möch-  
te Sie noch darauf hinweisen, dass  
Plätze frei sind für demenziell erkrank-  
te Menschen im Cafe zur Erinnerung,  
immer donnerstags von 14.00 bis  
17.00 Uhr.

Wir möchten Ihnen heute dieses An-  
gebot und die Leiterin Frau Susanne  
Schön vorstellen:

**Was ist eine BEAtE-Gruppe?**

Eine BEAtE-Gruppe ist eine

- **Betreuungsgruppe** zur
- **Entlastung** pflegender
- **Angehöriger** als
- **trägerübergreifende**
- **Einrichtungen** der Wohlfahrts  
verbände

**Für wen ist eine BEAtE-Gruppe  
gedacht?**

Die meisten dementiell erkrankten  
Menschen werden von ihren Ange-  
hörigen zu Hause betreut. Zu Beginn  
der Erkrankung ist die erforderliche  
Hilfe noch zeitlich begrenzt, jedoch  
wird sie mit fortschreitender Erkran-  
kung häufig zur einer „Rund um die  
Uhr“-Pflege. Dabei nehmen pflegen-  
de Angehörige große Einschränkungen  
in Kauf. Oft kommt es auch zu  
massiven körperlichen und/oder see-  
lischen Belastungen. Während die er-  
krankten Menschen in der BEAtE-  
Gruppe für einige Stunden liebevoll  
betreut werden, können Angehörige  
diese Zeit für sich nutzen und Kraft  
tanken.

Für unsere erkrankten Gäste sind das  
drei wertvolle Stunden zur Gesellig-  
keit und Aktivierung. Es wird gesun-  
gen, gespielt, gerätselt und viel ge-  
lacht. In heiterer und entspannter At-  
mosphäre werden längst vergessen  
gegläubte Erinnerungen geweckt und  
es entstehen oft richtige Freund-  
schaften. Jeder Gast wird individuell  
betreut. Wir bieten eine 1:1 bis max.  
1:3 Betreuung. Rituale und eine über-  
schaubare Struktur erleichtern dem  
erkrankten Menschen die Orientie-  
rung. Jeder Nachmittag steht unter  
einem bestimmten Thema, dass an

Jahreszeit, aktuellem Tagesgesche-  
hen und/oder Biografie der Gäste an-  
gelehnt ist. Die Kosten werden von  
der Pflegekasse übernommen.

**Wo und wann findet in Ihrer Nähe  
eine BEAtE-Gruppe statt?**

- Das Café zur Erinnerung trifft sich  
jeden Donnerstag von 14.15 bis 17.15  
Uhr
- im Zentrum Plus, Sandträger Weg  
101, 40627 Düsseldorf

**Gerne können Sie an einem ko-  
stensen Schnupperrnachmittag  
teilnehmen. Um Voranmeldung  
wird gebeten. Wenden Sie sich  
einfach an:**

Susanne Schön  
Tel.: 0211 / 91318 670  
Mobil: 0173 537 5564  
oder  
Gesa Branding  
Tel.: 0211 / 59 80 99 60

Ich freue mich auf Sie.  
*Ihre Susanne Schön*



„**Werde ich da jemals wieder heraus kommen?**“

- **Wenn Menschen trauern...** -

Dass du so warst  
wie niemand anderer war  
ist wohl der Grund  
für diese Mauern  
rund um mein  
Alleinsein.

Immer noch  
schließen sie  
alles aus  
was dir  
nicht gleicht

(Gitta Deutsch)

Wenn ein Mensch stirbt, den wir lieben, der von großer Bedeutung für unser eigenes Dasein ist, erleben wir eine schwer beschreibbare Erschütterung, die unsere ganze Existenz trifft. Nichts wird wieder so sein, wie es war. Kein Stein bleibt auf dem andern. Der innere Aufruhr breitet sich aus von den Tiefenschichten unserer Seele bis in den letzten Winkel unseres Alltagslebens. Fortan wird es die Nähe und Verbundenheit eines gemeinsamen Lebens nicht mehr geben, sondern nur noch ein Vorher und ein Nachher, das sich nicht wieder zu einer Einheit zusammen fügen lässt.

Tod und Abschied lösen bei dem, der zurück bleibt, fast immer eine tiefe innere Krise aus, eine Situation, die ihn verstört und bis aufs äußerste belastet. Immer wieder höre ich in der Gesprächsgruppe „Abschied, Trauer, Neues Leben“ von den TeilnehmerInnen, dass sie das Gefühl haben, als sei mit dem Tod des geliebten Menschen ein gutes Stück des eigenen Lebens mit gestorben, als bliebe nicht viel von einem selbst mehr übrig, wenn das eigene Leben so mit dem des andern verwoben war.

Diese Lebenskrise nennen wir „Trauer“. Sie ist die Antwort auf den Verlust. Wie diese Antwort ausfällt, ob leise und verhalten oder heftig und laut, und ob es den Trauernden gelingt, eine Antwort zu finden, die sie nicht zerstört, sondern die Heilung ermöglicht, hängt von vielen Faktoren ab: der Persönlichkeit des Betroffenen, der Art und den Umständen des Todes, der Beziehung zu den Verstorbenen und anderem mehr. Vor allem aber hängt sie davon ab, wie die / der Trauernde das in Angriff nimmt, was Sigmund Freud vor über 100 Jahren in einem genialen Einfall „Trauerarbeit“ genannt hat. Damit ist die Bereitschaft gemeint, sich auf einen Prozess einzulassen, der die ganze Bandbreite der Trauergefühle bereit hält: den erlösenden Strom fließender Tränen, aber auch die Lava erup-

tiver und teils widersprüchlicher Gefühlsausbrüche, heiße Klagen und Anklagen, Selbstvorwürfe, Selbstmitleid, ohnmächtige Wut und Verzweiflung und schließlich, im besten Fall: die Annahme des Verlustes und den Versuch eines neuen Lebens, in das die Traurigkeit, die ja nicht verschwindet, integriert ist.

Nichts ist schlimmer, als wenn Trauer verdrängt oder vermieden wird, denn der Mensch braucht die Trauer. Wenn man sie ihm oder er sie sich selbst verweigert, wird er krank, seelisch und körperlich. Und so ist es auch in der Markus-Trauergruppe immer wieder wichtig zu betonen, dass die Trauer ihr Recht hat und zu ihrem Recht kommen muss, dass sie Platz braucht und Zeit, vor allem Zeit. Den Trauernden wird es ja von ihrer Umwelt nach wie vor nicht gerade leicht gemacht mit der Trauer. Wie oft ist in der Trauergruppe von Unsicherheit, von Unverständnis, von Hilflosigkeit und gar Abwehr zu hören, die den Trauernden von ihren Mitmenschen entgegen gebracht werden. Das gipfelt dann gern schon mal in den Sätzen: „Na, jetzt ist doch eigentlich mal gut mit deiner Trauer. Das geht doch schon lang genug. Du musst jetzt endlich wieder dein Leben leben.“ Nach dem Motto: Trauern ja. Aber bitte nicht so laut und möglichst im stillen Kämmerlein und

schon gar nicht zu lange, damit andere nicht auch noch mit der lästigen Wahrheit einer menschlichen Ohnmacht im Zeitalter alles Machbaren konfrontiert werden.

Die / der Trauernde wird durch diese „öffentliche“ Einstellung zu einer noch immer tabuisierten Trauer immer wieder in Versuchung geführt, sich an eine Trauer vermeidende Umwelt anzupassen. Und doch erfahren die Betroffenen früher oder später mühsam und mitunter leidvoll, **dass der Weg zurück ins Leben niemals an der Trauer vorbei führt, sondern nur durch die Trauer hindurch gehen kann jener Weg zu einem neuen, „warmen“ Leben, wo jetzt vielleicht noch Erstarrung ist wie in einem zugefrorenen See.**

Wer Trauernde begleiten will, muss wissen, wie Trauer durchlebt und durchgestanden wird. Nämlich nicht mit Hilfe von Ablenkung oder Vertröstung, sondern nur so, dass ein gemeinsamer Weg durch eine zunächst lichtlose Landschaft zu gehen ist. Kein Mitleid ist nötig, wohl aber die Fähigkeit, mitzufühlen, mitzuleiden. Nicht die Herablassung des Glücklichen zum Trauernden, sondern das gemeinsame Aushalten auf der Talsohle der Trauer. Nicht schnelle Tröstung, sondern die Geduld mit der langen Zeit, die vielleicht vergeht,



ehe das erste Wort eines wirklichen Trostes gelingt. Und nötig ist wohl vor allem die Ermutigung zur Trauer, das Wort, das die /der Trauernde irgendwann auch für sich in Anspruch nimmt: „Ich darf trauern. Und ich darf, ich muss meiner Trauer Ausdruck verleihen, damit ich das Leben wieder finde.“

In einem Buch habe ich diese schönen Sätze gelesen: „Trauer kann man nicht überwinden wie einen Feind. Trauer kann man nur verwandeln: den Schmerz in Hoffnung, die Hoffnung in tieferes Leben.“

Dazu passt das Gedicht von Erich Fried:

Noch einmal sprechen  
von der Wärme des Lebens  
damit doch einige wissen:  
es ist nicht warm  
aber es könnte warm sein

Noch einmal sprechen  
von Liebe  
damit doch einige sagen:  
das gab es  
das muss es geben

Noch einmal sprechen  
vom Glück der Hoffnung  
auf Glück  
damit doch einige fragen:  
was war das  
wann kommt das wieder?

*Michael Opitz*

### **Gesprächsgruppe „Abschied, Trauer, Neues Leben“**

Die Markusgemeinde bietet Trauernden einen Ort, an dem sie von ihren Gefühlen und Erfahrungen sprechen und sich darüber mit ähnlich Betroffenen austauschen können.

Die Trauergruppe trifft sich einmal im Monat, jeweils an einem **Donnerstag von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr.**

Sie wird geleitet von Hanne Lore Wehnert und Michael Opitz, die bei Interesse um ein Vorgespräch **(Tel: 27 33 92 oder 27 84 99)** bitten.

Wenn Sie glauben, dass diese Gruppe auch Ihnen helfen kann, sind Sie herzlich eingeladen zu kommen.

Nähere Informationen, auch zu den Terminen, finden Sie auf den „gelben Seiten“ dieses Gemeindebriefes.

*Michael Opitz*

### **Für eine gerechte Weltwirtschaft - Das Institut SÜDWIND**

Seit fast 25 Jahren engagiert sich SÜDWIND für wirtschaftliche, soziale und ökologische Gerechtigkeit weltweit. SÜDWIND arbeitet daran, ungerechte Strukturen innerhalb der Weltwirtschaft aufzudecken, öffentlich zu machen und Handlungsalternativen aufzuzeigen und trägt damit zu realen Veränderungen bei. Der Kirchenkreis Düsseldorf ist Mitglied im Trägerverein von SÜDWIND.

Das Handeln von SÜDWIND basiert auf dem Zusammenhang von Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. „Wir sind der Meinung, dass eine gerechtere Welt möglich ist, aber nur gemeinsam ist man stark genug, um entsprechende Forderungen durchzusetzen und diese andere Welt Wirklichkeit werden zu lassen. Deshalb arbeiten wir auf lokaler, europäischer und globaler Ebene mit Gewerkschaften, Kirchen, Nichtregierungsorganisationen und Kampagnen zusammen.“

SÜDWIND macht das komplexe Thema der wirtschaftlichen Globalisierung in vielen Gemeinden und Kirchenkreisen konkret. Der Verein erstellt Informations- und Bildungs-



material und hält Vorträge in Kirchengemeinden, Schulen und EineWelt-Gruppen. Dabei ist SÜDWIND stets unabhängig geblieben inhaltlich wie finanziell. Das Institut wird getragen von Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Fördergeldern, dem Verkauf von Publikationen und Einkünften aus Gutachten.

Arbeitsschwerpunkte liegen gegenwärtig auf den folgenden Themen:

#### **Entwicklungszusammenarbeit**

Durch kritische Begleitung von Themen wie Entwicklungsfinanzierung und Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit wirkt SÜDWIND auf das Ziel einer ökonomisch, sozial und ökologisch nachhaltigen Entwicklung hin.

#### **Frauen und Weltwirtschaft**

Durch die geschlechterspezifische

Arbeitsteilung sind Frauen von den negativen Folgen der Globalisierung besonders betroffen, z.B. bei sozial ungeschützter Arbeit im Dienstleistungsbereich und in arbeitsintensiven Industrien. SÜDWIND setzt sich hier für Veränderung ein.

### **Klimagerechtigkeit**

Die Industrieländer sind die Hauptverursacher des Klimawandels, doch seine Auswirkungen treten am bedrohlichsten in den Entwicklungsländern auf. SÜDWIND untersucht, welchen Beitrag hier die Entwicklungszusammenarbeit leisten und wie das finanziert werden kann.

### **Nachhaltigkeit auf den Finanzmärkten**

SÜDWIND setzt sich für regulierte Finanzmärkte ein und arbeitet daran, dass nachhaltige Geldanlagen Veränderungen bei Unternehmen bewirken. Finanzmärkte sollen so gestaltet sein, dass sie Geld für ökologisch und sozial sinnvolle Projekte und für alternativ wirtschaftende Unternehmen bereitstellen.

### **Rohstoffe**

Abbau und Export von Rohstoffen können beitragen, die Armut in Entwicklungsländern zu reduzieren. Doch oft werden dabei soziale und ökologische Standards missachtet.

SÜDWIND setzt sich dafür ein, dass deutsche Unternehmen ihre Lieferketten so verändern, dass die grundlegenden Menschenrechte eingehalten und geachtet werden.

### **Sozialstandards im Welthandel**

Die Globalisierung hat weltweit den Druck auf die Mehrheit der Beschäftigten verstärkt. Sozial ungeschützte Arbeit ist in Entwicklungsländern ein Massenphänomen, nimmt aber auch in den Industrieländern zu. SÜDWIND fordert von allen Unternehmen die Einhaltung von Sozialstandards in ihrer gesamten Lieferkette. Regierungen müssen den gesetzlichen Rahmen dafür schaffen, dass die Verletzung von Arbeitsrechten durch Unternehmen international strafbar wird.

### **Machen Sie mit!**

Kontakt:

SÜDWIND e.V. Institut für Ökonomie und Ökumene  
Kaiserstraße 201  
53113 Bonn  
Tel.: +49 (0)228-763698-0  
E-Mail: [info@suedwind-institut.de](mailto:info@suedwind-institut.de)  
Website: [www.suedwind-institut.de](http://www.suedwind-institut.de)

### **Bankverbindung**

KD-Bank

IBAN: DE45 3506 0190 0000 9988 77

BIC: GENODED1DKD

„Wir sind überzeugt:  
Dort, wo Menschen unter  
den Auswirkungen des  
globalen Wirtschaftssystems  
leiden, besteht ein direkter  
Zusammenhang zwischen  
dem Reichtum einiger  
weniger und der Armut  
vieler Menschen“



### **Liebe Gemeindemitglieder,**

Sie haben wieder einmal die Wahl. Am 14. Februar wird für vier Jahre das Leitungsgremium unserer Gemeinde, das Presbyterium, neu gewählt.

Sie haben die Wahl, „anzukreuzen“ oder auch „aufzukreuzen“, wie es im Wahlmotto unserer Landeskirche so schön heißt.

Wenn Sie Interesse haben im Presbyterium mitzuarbeiten oder sich vielleicht auch nur vorsichtig fragen, ob das wohl etwas für Sie wäre, sprechen Sie uns doch bitte an. Auch wenn Sie jemand anderen für geeignet halten, wäre das interessant für uns zu wissen.

Die Vorschlagsfrist für die Kandidatur endet am **24. September 2015**. In einer Gemeindeversammlung am 1. Advent (Sonntag, 29.11.2015) werden die Kandidatinnen und Kandidaten vorgestellt.

(S.H.)

**Uns - Der etwas andere Kirchenchor - vereint der Spaß am Singen.**

Wir zählen derzeit rund 60 "Köpfe" zwischen 7 und 85 Jahren und werden unter der Leitung von Petra Mainka-Bersch geführt. Seit 3 Jahren singen wir in der Markuskirchengemeinde und haben dort am 18.4.2015 unser 3. Benefizkonzert mit anschließender Kaffeetafel veranstaltet.

Wir konnten über 300 Zuhörer zählen und der Spendenerlös ging an "Merlinos" (Beratung und Begleitung von Kindern und deren Eltern in Lebens- und Trauerkrisen).

Wir versuchen mit unseren Liedern

die Herzen der Menschen zu erreichen und die tolle Resonanz ist unsere Motivation, diesen Weg weiter zu beschreiten. Die Erlöse aus unseren Veranstaltungen kamen und kommen jeweils einer karitativen Einrichtung zu Gute. Hierfür möchten wir uns noch einmal bei allen Besuchern und Spendern recht herzlich bedanken.

Bereits jetzt arbeiten wir an unserem neuen Programm für das nächste Benefizkonzert, voraussichtlich im März 2016, und freuen uns schon heute auf einen wunderschönen Nachmittag mit Euch/Ihnen.

[www.der-etwas-andere-kirchenchor.de](http://www.der-etwas-andere-kirchenchor.de)



**Geburtstage**

**75 Jahre wurden**

Adelgunde Kuczawski  
Gerhard Thiele  
Hannelore Olejnik  
Sigrid Greupner  
Gertraude Odemar  
Inge-Heide Wnuk  
Sigrid Linnemeier  
Christel Krapp  
Ortwin Schröder  
Hans-Werner Hahn  
Eberhard Weigelt  
Ursula Martin  
Peter Tyburski  
Hermann Knipp  
Christel Verheyen

**80 Jahre wurden**

Helga Feldhoff  
Sigrid Koschnitzke  
Wilhelmine Grabowski  
Karl Schumann  
Wilfriede Wagner  
Johanna Verhesen  
Sieglinde Strullmeier  
Margarethe Hüttenberger  
Ortwin Lipp  
Albert Bonau

**über 80 Jahre wurden**

Brigitte Rincke 81 J.  
Manfred Richling 81 J.  
Elfriede Krok 81 J.

Hanni Reif 81 J.  
Käthe Masgaj 81 J.  
Gisela Steinhanses 81 J.  
Helga Riedel 81 J.  
Helmut Thissen 81 J.  
Horst Sauren 81 J.  
Elfriede Nell 81 J.  
Inge Helwig 81 J.  
Ingrid Neckisch 82 J.  
Hannelore Rindsfüser 82 J.  
Brigitta Große 82 J.  
Hildegard Arntjen 82 J.  
Dr. Richard Jakob 82 J.  
Horst Mehnert 82 J.  
Maria Krosch 82 J.  
Siegfried Rau 82 J.  
Christel Milke 82 J.  
Gudrun Möller 83 J.  
Ingeborg Kleebe 83 J.  
Fritz Danelzick 83 J.  
Irmgard Aschenbroich 83 J.  
Hildegard Schreiber 83 J.  
Else Ties 83 J.  
Helga Mieke 83 J.  
Feodora Wiede 83 J.  
Eleonore Schaal 84 J.  
Hannelore Pohl 84 J.  
Gisela Lorenz 84 J.  
Katharina Sturza 84 J.  
Werner Scholten 85 J.  
Ilse Rummel 85 J.  
Rosa-Ilse Schütt 85 J.  
Elfriede Boldt 85 J.  
Helmut Dietze 86 J.  
Helga Alder 86 J.  
Evelyne van Look 86 J.

Karl-Heinz Meyer 86 J.  
Ulrich Alter 86 J.  
Gerda Stevens 86 J.  
Gerda Ahlborn 87 J.  
Irmgard Birkelbach 87 J.  
Ruth Marsanu 87 J.  
Heinrich Stolzenberg 87 J.  
Marliese Neisch 87 J.  
Heinz Knappe 87 J.  
Liselore van den Boogaard 88 J.  
Gerda Graefe 88 J.  
Edith Lange 89 J.  
Karl Knüppel 89 J.  
Inge Kaczmaryk 89 J.

### Beerdigungen

Gerta Frank  
Heinrich Lytze  
Manfred Steinröder  
Kurt Schüpping  
Anneliese Kahle  
Karin Gräbing  
Anneliese Schwarzfeller  
Dorothea Dreyer  
Hans-Alfons Diehl  
Erwin Leukel  
Günter Kirchhübel

### Taufen

Mauro Kaestner  
Liv Meret Rennert  
Mia Richter  
Bello Wirth  
Stephanie Krüger  
Florian Bilk  
Tim Pfeiffer  
Magnus Wentges  
Julian Kleuser  
Gabriel Langhold  
Elisa Marowski  
Antonia Schmude  
Siri Wnuck  
Lynn Koppetsch

### 90 Jahre wurden

Eva Mutscher  
Liselotte Jürgens  
Else Heß  
Hildegard Stinshoff


### über 90 Jahre wurden

Lotte Herzog 91 J.  
Martha Baumeister 91 J.  
Annemarie Hopp 91 J.  
Rosalie Fileborn 92 J.  
Hildegard Seider 92 J.  
Erna Konietzko 92 J.  
Charlotte Budweg 92 J.  
Erich Fischer 93 J.  
Gerda Dorr 93 J.  
Friedrich Klinke 95 J.  
Karoline Jörres 96 J.  
Marie-Bertha Heinz 102 J.

**Sonntag, den 30.08., 9.30 Uhr**  
Vorstellungsgottesdienst Konfirmanden, mit Taufe  
Michael Opitz

**Sonntag, den 06.09., 9.30 Uhr**  
Gottesdienst mit Abendmahl  
Michael Opitz

**Samstag, den 12.09., 15.00 Uhr**  
Taufsamstag  
Sabine Happe


**Sonntag, den 13.09., 9.30 Uhr**  
Gottesdienst  
Michael Opitz   
11.00 Uhr Kinderkirche  
Sabine Happe

**Sonntag, den 20.09., 9.30 Uhr**  
Gottesdienst  
Michael Opitz

**Sonntag, den 27.09., 9.30 Uhr**  
Familiengottesdienst - **Erntedank**  
Sabine Happe und Team

**Sonntag, den 04.10., 9.30 Uhr**  
Gottesdienst mit Abendmahl  
Michael Opitz


**Sonntag, den 11.10., 09.30 Uhr**  
Gottesdienst  
Gerhard Gericke

**Sonntag, den 18.10., 9.30 Uhr**  
Gottesdienst - Sabine Happe  
11.00 Uhr Kinderkirche   
Sabine Happe

**Sonntag, den 25.10., 9.30 Uhr**  
Gottesdienst mit Taufen  
Michael Opitz

**Sonntag, den 01.11., 09.30 Uhr**  
Gottesdienst mit Abendmahl  
Michael Opitz

**Sonntag, den 08.11., 09.30 Uhr**  
Gottesdienst  
Sabine Happe

**Sonntag, den 15.11., 09.30 Uhr**  
Gottesdienst mit Taufen  
Michael Opitz   
11.00 Uhr Kinderkirche  
Sabine Happe

**Buß- u. Betttag, 18.11., 19.00 Uhr**  
Gottesdienst in der Lukaskirche  
Michael Opitz & Harry Heidrich

**Sonntag, den 22.11., 9.30 Uhr**  
Gottesdienst - **Ewigkeitssonntag**  
Michael Opitz

**1. Advent, den 29.11., 9.30 Uhr**  
Familiengottesdienst  
Sabine Happe und Team der KiTa

## Wir sind für Sie da !

### GEMEINDEBÜRO

Sandträgerweg 101  
markuskgm@evdus.de  
☎ 27 90 21  
Fax 92 69 424

**Di 14.00 - 17.30 Uhr**  
**Mi 09.00 - 12.00 Uhr**  
**Do 13.00 - 16.00 Uhr**  
**Fr 09.00 - 12.00 Uhr**

### Bankverbindung

Ev. Kirchenkreis D'dorf  
Ev. Markus-Kirchengemeinde

### Konto-Nr. 100 611 74 18

Stadtsparkasse Düsseldorf  
BLZ 300 501 10  
IBAN: DE63 3005 0110  
1006 1174 18  
BIC: DUSSEDDXXX

### KINDERTAGESSTÄTTE

Striegauer Weg 11  
Marloes Alblas  
☎ 27 87 35  
Fax 27 01 775  
kita.striegauerweg@diakonieduesseldorf.de

### JUGENDBÜRO

Sandträgerweg 101  
☎ 27 36 46  
Christina Vanhofen  
tina.vanhofen@web.de

### Öffentliche BÜCHEREI

Sandträgerweg 101  
Hannelore Rindsfuser  
☎ 27 50 36

So 10.30 -11.30 Uhr  
Di 16.00 -17.15 Uhr  
Do 16.00 -17.15 Uhr

### PFARRER

Michael Opitz  
Sandträgerweg 101  
40627 Düsseldorf  
☎ 27 84 99  
michael-opitz@web.de

### PFARRERIN

Sabine Happe  
Waldenburger Weg 12  
☎ 27 37 81  
Fax 27 37 58

### KIRCHENMUSIK

Erika Pagel  
☎ 39 82 718

### KÜSTER/

**HAUSMEISTER**  
Axel Otternberg  
Sandträgerweg 101  
☎ 27 90 22  
Mobil 01791799144

### HILFSDIENST

der ev. Gemeinden  
Eller & Vennhausen  
Schlossallee 8  
☎ 22 90 226

### „zentrum plus“- Diakonie

Gesa Branding  
☎ 9 13 18 677

### EINE-WELT-LADEN

im Gemeindezentrum  
Verkauf Sonntags  
nach dem Gottesdienst

### REDAKTIONSKREIS

„Unsere Gemeinde“  
redaktion-markus@web.de

### PRESBYTERIUM

**Vorsitzende**  
Sabine Happe

**Stellv. Vorsitzende**  
Hildegard Ertmer  
Zwickauer Straße 7  
☎ 0211 178 09 472

**Finanzkirchmeisterin**  
Jutta Neumann  
Reichenbacher Weg 30  
☎ 27 00 867

**Baukirchmeister**  
Wolfgang Ackermann  
Stockgartenfeld 10  
☎ 92 69 044

Anneli Degutsch  
Schweitzerstraße 13  
☎ 27 52 34

Wolfgang Münz  
Thomas-Mann-Str. 53  
40470 Düsseldorf

Ulrike Orth  
Daneköthen 30  
☎ 27 52 03

Tobias Selent  
Weimarer Weg 10  
☎ 92 96 479

### Markus-Homepage:

[www.markuskirche-duesseldorf.net](http://www.markuskirche-duesseldorf.net)